NEWSLETTER Nr.12 Dezember 2006

Der Agenda-21-Partnerschaft Aachen-Kapstadt

Wie immer Neues aus Partnerschaftszusammenhängen: später als geplant, aber immer noch in diesem Jahr! Irgendwie waren wir alle sehr verwickelt und eingewickelt in Projekte neben der Partnerschaft, sodass es spät wurde... teilweise haben bisher Aktive auch ihre Mitarbeit einschränken müssen...
Des Zeitpunktes wegen aber versehen mit herzlichen Weihnachtsgrüßen, von der Koordinationsgruppe, den Beiträge-Liefernden, von Grace, von allen Aktiven, und von mir, der Zusammenfasserin für dieses Mal: gabriele schütz-lembach

Ein Brief von Yasmin
Ihr Lieben: mein Geographiestudium in Trier neigt sich so langsam dem Ende zu. Und da mich Kapstadt nicht loslässt, werde ich ab Januar 2007 meine Diplomarbeit zum Thema *"(Apartheid determined) Mobility structures in Cape Town and new approaches to sustainable urban transport planning"* bei BEN – Bicycle Empowerment Network und dem Department of Transport Planning der Stadt schreiben. Für Anregungen oder Feedback jeglicher Art bin ich immer dankbar. Natürlich nehme ich ab sofort auch Bestellungen, Aufträge etc. für Kapstadt an. Viele Grüße: Yasmin Büttgen

Der Förderverein
freut sich, jetzt 25 Mitglieder zu haben, darunter sehr Aktive, und dank einiger Anlass-Spenden (Geburtstage) ein kleines Polster. Das ist freilich auch bitter nötig, weil die Förderanträge von Ende 2005/Anfang 2006 infolge des Regierungswechsels in Düsseldorf erst Ende August 2006 beschieden wurden, und weil für das kommende Jahr der Fortfall aller Fördermaßnahmen zu befürchten ist. Es werden auch weiterhin gerne Spenden entgegengenommen!
Neu im Vorstand ist Veronika Stützel. Leider hat Sonja Brepols, geb. Wilgo, angekündigt, dass sie aus beruflichen Gründen ihre Mitarbeit im Vorstand beenden muss. Wir suchen also erneut Verstärkung - auch deshalb, weil jetzt regelmäßig ein oder mehr Vorstandsmitglieder an den Treffen der Koordination teilnehmen, um die interne Abstimmung zu verbessern.

Neues vom Inda-Luhlaza-Schulaustausch „L.I.S.E. 2006"
Im Oktober war eine Schülergruppe des Inda-Gymnasiums mit ihrer Schulleiterin, zwei Lehrerinnen und der Studentin Nora Krüger für drei Wochen in Kapstadt um das Leben der Luhlaza Schüler kennenzulernen. Drei ereignisreiche Wochen, mit nachhaltigen Eindrücken bei SchülerInnen und Lehrerinnen und der Schulleiterin: Viel Geschichte (Robben Island, District Six Museum) und Kultur standen auf dem Programm, der Tafelberg wurde erstiegen.
Diese Reise wurde für die Schüler durch den Konkreten Friedensdienst über InWEnt bezuschusst und hat auf beiden Seiten die Zusammenarbeit sehr gestärkt. Anfang nächsten Jahres wird ein großer Fotoabend stattfinden, zu dem alle herzlich eingeladen werden! Der Austausch wird mit viel Elan und Schwung weitergeführt werden – ein Teil der Kapstadt AG trifft sich noch weiterhin mit Nora Krüger zur Erstellung der Homepage, Flyer… und natürlich Planung der nächsten Reise! Ein dickes Dankeschön an alle für die Unterstützung! Nähere Infos gibt's auf Anfrage bei Nora Krüger (nora.krueger@web.de) und demnächst auf der Webseite.

Die sechste Fahrradaktion ist in diesem Jahr erfolgreich abgeschlossen worden. Im September wurden 180 gebrauchte Fahrräder in Aachen gesammelt und nach Kapstadt verschifft. Der Container ist mittlerweile angekommen und entladen. Die Fahrräder können nun wieder an Schulen und Selbsthilfeorganisationen weitergegeben werden.

Das umweltpädagogische Austauschprojekt zwischen Selfhelp Manenberg und dem Welthaus Aachen wurde am 10. November mit zwei Kurzfilmen über beide Teile des Projektes im Norden und Süden in einem offenen Abend dokumentiert. Die Fortführung der Partnerschaft und die umweltpädagogische Zusammenarbeit zwischen dem Welthaus und Aachen und Selfhelp Manenberg wurden im Sommer 2006 erneut besiegelt. Gemeinsam wurde ein Antrag an das ASA-Programm von InWEnt gestellt, der wieder einen umweltpädagogischen Schwerpunkt enthält:

- Umweltexkursionen – Schüler machen Studien in ihrer Umgebung, untersuchen verschiedene Aspekte der Umwelt und erarbeiten eine lokale Datenbasis
- Aus den durch die Exkursionen gewonnenen Informationen können neue Lern-Kisten entstehen z.B. zu den Themen Wasser und Insekten
- Camps an Wochenenden und/ oder in den Schulferien (September) auf örtlichen Natur-Campingplätzen mit Umwelterziehungsschwerpunkt

Für dieses Projekt suchen wir interessierte StudentInnen, die sich in **Umweltpädagogik** üben wollen : in **Kapstadt, und zwar** drei Monate in **2007!!**
Wir brauchen **zwei Studierende oder junge Berufstätige,** die Interesse daran haben, **in der zweiten Jahreshälfte 2007 drei Monate in Südafrika zu arbeiten.** Eine ausführliche Projektbeschreibung findet sich unter
www.asa-programm.de/projekt/projektsuche/p00829.html**,**
Birgitta Hollmann im Ökologiezentrum gibt gerne weitere Auskunft:
www.oekologie-zentrum-aachen.de & oekologiezentrum.aachen@gmx.de
(Zum sozio-ökonomischen und kulturellen Hintergrund, den alle Reisenden nach Südafrika kennen sollten, Informationen bei juergen.jansen@ipw.rwth-aachen.de & jj@1wf.de).
Zurzeit beschäftigen sich Selfhelp Manenberg und das Welthaus Aachen mit der Ausarbeitung eines gemeinsamen „Memorandum of Understanding“, das nach Möglichkeit im Frühjahr 2007 unterschrieben werden und das Fundament für die weitere Zusammenarbeit bieten soll.

Andere neue ASA-Projekte
die auch für junge AachenerInnen interessant sein könnten, finden sich auf der Webseite von InWEnt gGmbH (www.inwent.org) . Abalimi Bezekhaya (hat mit Stadtoasen Projekte durchgeführt) hat ein Projekt zu Umwelterziehung angemeldet, zu Fair Trade gibt es ein Projekt bei der Environmental Monitoring Group. Und für Fußballbegeisterte ist ein Vorlaufprojekt zur Weltmeisterschaft 2010 dabei: wie können die WM-Veranstaltungen ‚grün’ im Sinne von umweltfreundlich, also nachhaltig gestaltet werden? Interessierte finden weitere Informationen auf den Seiten von InWEnt im Netz: http://www.asa-programm.de, dann auf ‚Projektkatalog’ klicken und am Besten Südafrika eingeben!!

Die Hinweistafel am Bahnhof Schanz
Strebt nun der Vollendung entgegen! Ein sehr schön gestaltetes Plakat (großes Dankeschön an Katrin Spangenberg!!) informiert über das Wandbild und kurz und knapp auch über die Partnerschaft. Spenden von Banken und Zuwendungen des Ministeriums über InWEnt machten es möglich, dass wir das Poster in einem geschmackvollen Kasten (neben denen der Bahn) demnächst aufhängen.

Das Instrumentenprojekt lebt weiter!
Dank einer weiteren Konzertspende des Jugendsinfonieorchesters Aachen im vergangenen Jahr konnten 2 Geigen angeschafft werden und erreichten im Sommer durch Reisende aus Aachen wieder einmal unkompliziert unser Musikprojekt in Elsies River. In einem feierlichen Akt wurden die restaurierten, guten Instrumente dann im Herbst an "Musedi" übergeben.
Zur Erinnerung: In der gemeinnützigen Nicht-Regierungs-Organisation "Musedi" (Music Education Initiative) wird das ursprünglich nur in der Schule angebotene Musikprojekt fortgeführt. Kinder und Jugendliche aus Elsies River haben nun die Möglichkeit ihre musikalischen Talente zu entdecken und zu fördern. Die Instrumente werden ihnen zur Verfügung gestellt, außerdem erhalten sie adäquaten Unterricht. Zielsetzung ist, die Jugendlichen zu stärken in ihrem von Gewalt und Kriminalität geprägten Alltag. Außerdem möchte Musedi dazu verhelfen, sich der eigenen Wurzeln zu erinnern und dies mit Musik umzusetzen – ein wichtiger Beitrag zur Identitätsfindung.
Wir sammeln also weiter und nehmen gerne nicht mehr genutzte Instrumente entgegen. Sie werden von Reisenden mitgenommen und helfen in Kapstadt Freude und Hoffnung vermitteln. Kontakt: josefine.ebe.@inwent.org

Der Bauwagen fährt nach Holland.....
Aufgrund der Koordinationsschwierigkeiten im Bauwagenprojekt 2006 hatten die Partner s.e.e.d. (school environment education & development) und Stadtoasen e.V. im Mai 2006 beschlossen, gemeinsam ein Handbuch zur Projektdurchführung zu schreiben, das auch anderen Partnerschaftsprojekten als Arbeitsgrundlage dienen kann. Durch eine glückliche Fügung hat es sich nun ergeben, dass zum einen die Erstellung und Übersetzung des Handbuchs mit Landesmitteln gefördert wird und zum anderen der bisherige Projektleiter von seed seit einigen Monaten in Berlin lebt. So haben die bisherigen Teilnehmer am Bauwagenprojekt die Möglichkeit, gemeinsam mit den Projektleitern von Stadtoasen und s.e.e.d. im Januar in Aachen an diesem Handbuch zu arbeiten. Außerdem wird die 2004 entstandene Internetseite des Projekts (www.bauwagen.org.za) aktualisiert und dreisprachig (Deutsch, Englisch und Xhosa) ins Netz gestellt. Ein neues Bauwagenprojekt wird es aufgrund von personellen Engpässen im Jahr 2007 jedoch nicht geben: Stadtoasen ist mit dem Euregionale 2008-Projekt „Schulen bauen Partnerschaften“ nun euregional und weniger kontinentüberschreitend unterwegs. So können die in Afrika gesammelten Erfahrungen in den Niederlanden erprobt werden....

InWEnt schließt Büro in Aachen - und bleibt der Partnerschaft verbunden
Es war InWEnt (:besser gesagt die damalige Carl Duisberg Gesellschaft), die Ende 1999 den Anstoß zu der jetzigen Form der Partnerschaft zwischen Kapstadt und Aachen gab - zu einer kommunalen Nord-Süd-Partnerschaft, in der alle Akteure gleichberechtigt zusammen arbeiten. Das bedeutet: Städte, die NGOs und andere Aktive bestimmen gemeinsam auf gleicher Augenhöhe die Entwicklung in Süd und Nord.
Jährlich organisierte die Carl Duisberg Gesellschaft bis 2002 Süd-Nord-Konferenzen in Aachen und NRW und ermöglichte auch dadurch die Festigung und Motivation, die oft grundlegend für eine gut funktionierende Partnerschaft sind. Durch die Bereitstellung von Man- oder besser gesagt: Womanpower im Außenbüro in Aachen profitierte die Partnerschaft - die Kontinuität der Partnerschaftsarbeit konnte gewahrt bleiben. Viele Projekte konnte CDG bzw. InWEnt durch die Fördermöglichkeiten (Langzeitstipendien, Praktikanten- und Expertenaustausche, ASA-Programm, Konkreter Friedensdienst) unterstützen oder ermöglichen. Mit der Schließung des InWEnt-Außenbüros in Aachen geht zwar eine Ansprechpartnerin vor Ort verloren, jedoch bleiben die Förder- und Beratungsmöglichkeiten erhalten. Außerdem beteiligt sich InWEnt erneut an der Unterzeichnung des Memorandum of Understanding in 2007 und somit an der aktiven Weiterarbeit in der Partnerschaft.

Das MoU, unser Memorandum of Understanding
ist in 2004 unterzeichnet worden und muss im Jahr 2007 erneuert werden. Die Sammlung der Vorschläge, was wir verändern wollen, läuft zur Zeit. So soll der kulturelle Austausch miteinbezogen werden und eventuell auch die sog. Millenniumsentwicklungsziele Erwähnung finden (* wer sie – noch - nicht kennt, findet ganz am Ende eine Kurzerklärung). Da beide bisherigen Unterzeichungen in Aachen stattgefunden haben, planen wir zur nächsten Unterzeichnung nach Kapstadt zu fahren. Deshalb laufen zur Zeit die

Vorüberlegungen für eine neue Partnerschaftsreise:
Die Abfrage hat ergeben, dass der zunächst ins Auge gefasste Termin März doch ziemlich wenigen Leuten in den Kram bzw. in den Kalender passt - viele würden einen Reisetermin im September/Oktober vorziehen. Geplant sind natürlich Besuche bei unseren Projektpartnern und Gespräche zur Festigung und Fortentwicklung der bestehenden Partnerschaften, die Erkundung neuer Felder möglicher Zusammenarbeit und die offizielle Unterzeinung des neuen MoU. Vielleicht lässt sich bis dahin auch eine ‚offizielle' ‚richtige' Städtepartnerschaft anbahnen??
Um die Berichterstattung über Südafrika zu verändern und das (positive) Bild unserer Partnerschaft in den Medien (besonders in Aachen) weiter und dauerhaft präsent zu halten, ist beabsichtigt, einen Journalisten mitzunehmen. Dies wird von Misereor dankenswerterweise unterstützt. Auch diese Organisation ist daran interessiert, ein differenziertes Bild von ‚Entwicklungsländern' zu fördern: gerade die Südafrika-Berichterstattung scheint zu stark auseinander zu fallen. Häufig werden Schwarz-Weiß-Bilder im Sinne von Traumstrand, Fünfsternehotels und Golf gezeichnet, dem gegenüber stehen Kriminalität, AIDS und Armut - Grautöne sind selten wahrnehmbar. Dem gilt es das entgegenzusetzen, was wir gerade in unseren Projekten wahrnehmen: aktive Menschen, die durch ihre Kraft die Gesellschaft verändern, ihr Leben in die Hand nehmen und verantwortlich an Gesellschaft teilhaben.

Das zweite Agenda-21-Festival in Kapstadt
hat Sept/Okt an verschiedenen Orten stattgefunden. Das Festival macht Werbung für unsere Partnerschaft und einen umwelt-/zukunftsverträglichen Lebensstil, die Beteiligten präsentierten ihre Arbeit, die Partnerschafts-Projekte und ihre Organisation. Somit ist das Festival wahrscheinlich am ehesten dem Agenda-Markt vergleichbar. BEN stellte das Fahrradprojekt vor, ERSWA in Elsies River veranstaltete ein Musedi-Konzert, und bei Selfhelp Manenberg wurde ein neues Wandbild zu Themen der Nachhaltigkeit gestaltet und eine Fahrradtour durchgeführt. Groß war diesmal die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, weil aktivierende Spiele und soziale Aktivitäten im Programm waren. Innovative Ideen, die auch uns Anregung sein könnten: ein mini-Workshop zu Fußball und Umweltschutz (Youth Unlimited hat einen Comic dazu erarbeitet) und eine Demonstration ‚walking bus', die einen sicheren Schulweg für Grundschulkinder thematisierte.

The Future of Africa
Das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW hatte am 7. und 8.12.2006 64 "Entscheidungsträger von Morgen" zu einer Konferenz zum o.g. Thema eingeladen, das sowohl während der EU-Ratspräsidentschaft Deutschlands (2007) als auch auf dem G8-Gipfel eine bedeutende Rolle spielen soll. Die Konferenz war paritätisch besetzt: 16 Deutsche, 16 Afrikaner, 16 in Deutschland lebende Afrikaner und 16 Personen von deutschen "Regierungsorganisationen" (Ministerium, InWent, DED, DIE, VERSA). Aus dem Partnerschafts-Zusammenhang waren Grace Stead und Norbert Kuntz eingeladen. Die Begegnungen und Diskussionen waren spannend und fruchtbar und es bleibt zu hoffen, dass die Ergebnisse in die Gipfelgespräche mit einfließen.

TERMINE
Am <u>15.Januar</u> ist die erste Koordinationssitzung des Jahres 2007.
Für den <u>24.Februar</u> wird die jährliche Partnerschaftskonferenz geplant. Auch die Mitgliederversammlung des Fördervereins soll an diesem Tage stattfinden - bitte diesen Tag vormerken! Die Einladung folgt mit dem Programm noch vor Karneval.

*** Die Millenniumsentwicklungsziele**
Im September 2000 haben Vertreter von 189 Ländern in New York anlässlich einer UN-Konferenz in der sog. Millenniumserklärung vier programmatische Handlungsfelder für die internationale Politik definiert:

- Frieden, Sicherheit und Abrüstung
- Entwicklung und Armutsbekämpfung
- Schutz der gemeinsamen Umwelt
- Menschenrechte, Demokratie und gute Regierungsführung

Aus dieser Erklärung wurden acht internationale Entwicklungsziele abgeleitet:

1) den Teil der Weltbevölkerung, der unter extremer Armut und Hunger leidet, halbieren
2) allen Kindern eine Grundschulausbildung ermöglichen
3) die Gleichstellung der Geschlechter fördern und die Rechte von Frauen stärken
4) die Kindersterblichkeit verringern
5) die Gesundheit der Mütter verbessern
6) HIV/AIDS, Malaria und andere übertragbare Krankheiten bekämpfen
7) den Schutz der Umwelt verbessern
8) eine weltweite Entwicklungspartnerschaft aufbauen

Dies sind die Millenniumsentwicklungsziele (Millennium Development Goals, als Abkürzung findet sich deshalb auch MDG's). Mit vereinten Kräften will die internationale Gemeinschaft diese Ziele bis zum Jahr 2015 erreichen.